

FORSCHUNGS-
STELLE
ANTIZIGANISMUS



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

BUCHVORSTELLUNG

PROF. DR. HEIKO HAUMANN

Montag, 23. April 2018, 18:15 Uhr



Hörsaal des
Historischen Seminars
Universität Heidelberg
Grabengasse 3-5

Eintritt frei

BUCHVORSTELLUNG

PROF. DR. HEIKO HAUMANN

Der Historiker Heiko Haumann gibt am Beispiel der Biografie von Zilli Reichmann (* 1924) tiefe Einblicke in Lebenswelten deutscher Sinti im 20. Jahrhundert. Bereits der Titel „Die Akte Zilli Reichmann“ verdeutlicht, wie sehr behördliche Verfügungen in das Leben der Minderheit eingriffen, deren Alltag von Stigmatisierung und polizeilicher Erfassung geprägt war. Haumann bettet die Erinnerungen seiner Protagonistin und weitere historische Quellen in den Forschungsstand zur Gesamtgeschichte der Sinti und Roma ein. Im Zentrum seines Buches steht die Verfolgung von Zilli Reichmann im Nationalsozialismus. Im Alter von 18 Jahren wurde sie mit ihrer Familie in das sog. „Zigeunerlager“ in Auschwitz-Birkenau deportiert. Der Autor zeichnet ein ebenso differenziertes wie bedrückendes Bild der dort herrschenden Lebens- und Sterbebedingungen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Beziehungsgeflecht zwischen den Häftlingen und deren individuellen Überlebensstrategien innerhalb der NS-Vernichtungsmaschinerie.



Zum Autor

Prof. Dr. Heiko Haumann war von 1991 bis 2010 Professor für Osteuropäische und Neuere Allgemeine Geschichte am Historischen Seminar der Universität Basel. Zu seinen wichtigsten Buchveröffentlichungen zählen „Geschichte Russlands“ (1996), „Dracula. Leben und Legende“ (2011, Beck'sche Reihe) und die Biografie „Hermann Diamanski: Überleben in der Katastrophe. Eine deutsche Geschichte zwischen Auschwitz und Staatssicherheitsdienst“ (2011).

Förderer:



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST